ADB-Artikel

Kalthoff: *Johann Heinrich K.*, Orientalist, geb. am 5. Febr. 1803 zu Warendorf, † am 11. Januar 1839 zu Münster. Er machte seine Gymnasialstudien zu Warendorf und Münster, studierte zuerst 1821–24 zu Münster Theologie und Philologie, dann 1824–29 zu Bonn Orientalin. Nachdem er dort im Frühjahr 1829 mit einer Dissertation „Jus matrimonii Indorum cum eodem Hebraeorum jure subinde comparatum“ promovirt hatte, setzte er zu Paris unter Sylvester de Sacy und Abel Remusat seine Studien fort. Im Herbst 1830 habilitirte er sich in Münster als Privatdocent für orientalische Sprachen und orientalisches Alterthum; 1831 wurde er zugleich Lehrer des Französischen am Gymnasium. Als Docent sehr beliebt, starb er zu früh, als daß er sein bedeutendes Talent und seine umfassenden Sprachkenntnisse litterarisch in ausgedehnter Weise hätte bekunden können. Von seiner „Grammatik der hebräischen Sprache“ ist nur der erste Theil (1837) erschienen. Aus seinen Heften haben 1840 einige Freunde, nothdürftig vervollständigt, ein „Handbuch der hebräischen Alterthümer“ herausgegeben.

Literatur

Raßmann, Nachrichten von ... Münsterl. Schriftst. S. 169. Neuer Nekrol. XVII, 145. Höninghaus, Kath. Kirchenztg. 1839, 374.

Autor

Reusch.

Empfohlene Zitierweise

, „Kalthoff, Johann Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1882), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften